

## WIEDERVERWERTUNG PLANEN

### Massenbilanz erstellen

Die Massenbilanz gibt Auskunft über Art und Menge des anfallenden Materials sowie die dessen spätere Verwertungspfade.

- ✓ Materialkategorien festlegen
- ✓ Pro Materialkategorie anfallende Kubatur berechnen

### Bedarf vor Ort abschätzen

Der ausgehobene Boden kann vor Ort für vielfältige Zwecke verwendet werden. Je nach ursprünglichen Eigenschaften kann er verschiedene Funktionen erfüllen.

- ✓ Boden für Garten- und Umgebungsgestaltung
- ✓ Boden für Dachbegrünung
- ✓ Wälle als gestalterische Elemente, Sichtschutz oder Lärmschutz
- ✓ Speicherkörper für Regenwasserversickerung

### Materialabnehmer suchen

Falls nicht der gesamte Bodenaushub vor Ort verwendet werden kann, sollte bereits in der Planungsphase nach späteren Abnehmern gesucht werden.

- ✓ Wer: Kompostierer, Gärtner, Rekultivierer
- ✓ Wo: Je näher der Abnehmer, desto günstiger der Transport
- ✓ Was: unbelasteter Oberboden/Unterboden, durchlässig/undurchlässig, leicht/schwer
- ✓ Wieviel: m<sup>3</sup> lose, m<sup>3</sup> fest, t

### Flächen für Zwischenlagerung ausscheiden

Der Platzbedarf für die Zwischendepots ist abhängig von der voraussichtlichen Schütthöhe. Da durch unsachgemässe Schüttung der Depots das Bodenmaterial verdichtet werden oder ersticken kann, muss die Schütthöhe dem Material und der Dauer der Lagerung angepasst werden.

Mulden und Senken sind wegen ungenügender Entwässerung für die Zwischenlagerung ungeeignet. Siehe auch VSS Norm SN 640 583.

### Eignung von Bodentypen für Rekultivierung

**Durchlässige Böden** (mit ausgeglichenem Wasserhaushalt)  
Normal bis schwach verdichtungsempfindlich; Rekultivierbarkeit problemlos sofern bei Bodenbearbeitung auf genügende Abtrocknung geachtet wird

**Nassböden** (stau-, grund- oder hangwassergeprägt)  
Stark verdichtungsempfindlich; Rekultivierbarkeit anspruchvoll, da der Boden oft nur während kurzer Perioden genügend abgetrocknet ist für eine Bodenbearbeitung

**Organische Nassböden** (Moorböden)  
Extrem verdichtungsempfindlich; Rekultivierbarkeit sehr schwierig, da Bodenbearbeitung ohne irreversible Schädigung der Struktur anspruchvoll ist

**Skelettreiche Böden** (mehr als 50% Skelettanteil)  
Kaum verdichtungsempfindlich; Rekultivierbarkeit problemlos

**Schluffböden** (mehr als 50% Schluff und weniger als 10% Ton)  
Normal verdichtungsempfindlich; Rekultivierbarkeit ist möglich, wenn Bodenbearbeitung nur während der Vegetationszeit und nur nach mehrtägiger Trockenperiode erfolgt

### Beispiele für Materialkategorien

Unverschmutzter Oberboden; Schwach belasteter Oberboden; Unverschmutzter Unterboden, durchlässig; Unverschmutzter Unterboden, schwer, undurchlässig

### Zwischenlagerung von Ober- und Unterboden



links: optimale Depots, rechts: A-Bodendepot auf einer Seite mit Vlies abgedeckt und teilweise mit B-Boden überlagert.



Falsche Depots, links: A-Boden wurde überschüttet, rechts: Depot in nasser Muldenlage.

### Optimale Schütthöhen

Dauer Zwischenlager	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Unterboden	2.5 m	2.5 m
Oberboden	2.5 m	1.5 m